

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
23 (1897)**

252 (28.10.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1068456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1068456)



# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens. Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 252.

Donnerstag, den 28. Oktober 1897.

23. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 25. Okt. Der Kaiser wird auch in diesem Jahre gelegentlich seines Jagdbesuches in Oberschlesien einer Einladung des Fürsten von Pleß Folge leisten und am 12. November von Kudelna aus, wo er Gast des Fürsten von Sichnowsky sein wird, über Königshütte nach Pleß kommen. Sonnabend, 13. Novbr., wird dann hier eine Jagd auf Fasanen abgehalten werden. Für Sonntag ist vor der Rückreise des Kaisers nach Berlin ein gemeinsamer Kirchgang in Aussicht genommen. Dem Vernehmen nach beabsichtigt der Kaiser, in Königshütte die Reise zu unterbrechen, um die Hütte zu besichtigen.

Der Kaiser empfing im Neuen Palais bei Potsdam den Maler Walthar Petersen und besichtigte Skizzen, welche derselbe zu einem Porträt weiland Kaiser Friedrichs, bestimmt für den Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Friedrich“, angefertigt hat.

Berlin, 26. Okt. Gestern Abend 7 Uhr empfing der Kaiser den Großfürsten Michael Nikolajewitsch von Rußland. Um 8 Uhr fand Abendtisch statt. Um 9 Uhr empfing der Kaiser den Botschafter Freiherrn Marschall v. Bieberstein und löste danach den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts General-Adjutanten von Gabnte. Hierauf nahm der Kaiser die Meldung des Kommandeurs des 2. Leibjäger-Regiments Kaiserin Nr. 2 Majors von der Schulenburg entgegen. Um 12 Uhr 40 Min. begab sich der Kaiser mit dem Großfürsten Michael Nikolajewitsch nach Berlin, wo in der Kaserne des 1. Garde-Feldartillerie-Regiments, à la suite dessen der Großfürst steht, ein Vortragsabend der reitenden Batterien und Parademarsch stattfand.

Dem Fürsten Bismarck ist die Erlaubnis zur Anlegung der ihm verliehenen ersten Klasse des königlichen siamesischen Goldenen Familienordens und des Sternes des ersten Ordens von Aethiopien ertheilt.

Der Staatssekretär des Reichshofamtes, Freiherr von Tschirnmann, ist heute von Stuttgart nach München abgereist.

Mit Bezug auf die Ablehnung des Besuchs des Großherzogs von Baden beim Kaiser schreibt die „Nat. Ztg.“ sehr richtig: Der Ablehnung wird bis jetzt eine politische Bedeutung um so weniger beigelegt, als nicht bekannt ist, ob der Kaiser von Rußland an der schroffen Ablehnung, durch welche die amtliche „Karlsruher Zeitung“ zu ihrer Veröffentlichung veranlaßt wurde, irgend einen Antheil hatte. Jedenfalls sind die in der Presse laut gewordenen Vermuthungen, nach denen der Großherzog von Baden die Absicht gehabt hätte, Differenzen auszugleichen, die bei dem kurzen Zusammensein des deutschen und des russischen Kaisers in Wiesbaden und Darmstadt entstanden wären, und nach denen der zu diesem Zwecke beabsichtigte Besuch des Großherzogs abgelehnt worden wäre, vollkommen grundlos. Es sind keine Differenzen entstanden und es konnte somit auch von der Ausgleichung solcher keine Rede sein. Es scheint, daß der Anlaß zu dem bedauerlichen Zwischenfall in dem Gegenjahre hoher Damen zu erblicken ist, wobei einander deutsch-badische und englisch-hessische Stimmungen gegenüberstehen. Es wäre aber zu wünschen, daß ein derartiger Damenkrieg nicht eine Form annimmt, welche peinliche Empfindungen im deutschen Volke hervorgerufen muß. Der Empfang des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe beim Kaiser am Sonntag hatte mit der Angelegenheit nichts zu schaffen.

Berlin, 26. Okt. Betreffs des Karlsruhe-Darmstädter Zwischenfalls besichtigt sich die Anschauung, daß man es mit einem Ereignis zu thun hat, dessen Bedeutung auf höchstem Gebiet liegt, wenn auch nicht geleugnet werden kann, daß die dem Großherzog von Baden zugesagte persönliche Kränkung schließlich politische Folgen haben könnte, wenn dem greisen Fürsten nicht volle Genugthuung zu Theil werden sollte. Anscheinend ist jedoch bereits Alles in die Wege geleitet, um dieses Ziel zu erreichen. Reichskanzler Fürst Hohenlohe hat sich zum Großherzog von Baden nach Baden-Baden begeben, und wenn auch hier offiziell verneint wird, daß dieser Besuch des Reichskanzlers im Auftrag des deutschen Kaisers erfolge und eine innerpolitische Angelegenheit betreffe, so liegt andererseits der Schluß nahe, daß Fürst Hohenlohe einer Bitte des Zaren nachgegeben und die Mission übernommen habe, eine Versöhnung herbeizuführen.

Der nationalliberale Reichstagsabgeordnete Dr. Hammacher, der seit 1863 dem Abgeordnetenhaus und seit 1868 mit kurzen Unterbrechungen dem Reichstage angehört und jetzt im letzten den Wahlkreis Duisburg-Mülheim-Ruhrort vertritt, hat erklärt, wegen seines Alters und aus Gesundheitsrücksichten auf jede parlamentarische Thätigkeit mit Ablauf seiner Mandate verzichten zu wollen.

Hamburg, 24. Okt. Mit dem von hier abgegangenen Dampfer der Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft, „Guahya“, hat sich eine große Anzahl kleinerer Handwerker (etwa 70) nach Südbrasilien begeben. Es sind dies die ersten Anfänge einer größeren Expedition, welche von der hanseatischen Kolonisationsgesellschaft m. b. H. (Sitz in Hamburg) beabsichtigt wird. Diese Gesellschaft hat nämlich im Staate Santa Katharina über 650 000 ha der besten Ländereien erworben — ein Landgebiet, größer als das Großherzogthum Oldenburg —, um auf demselben gesunde deutsche Ansiedelungen zu schaffen. In dem Hafen der neuen Kolonie Sao Francisco, der nächst dem Hafen der Hauptstadt Rio Janeiro der beste von ganz Brasilien ist, werden die Auswanderer von dem Kolonialdirektor der hanseatischen Kolonisationsgesellschaft empfangen und kostenfrei nach Joinville, der Hauptstadt der blühenden deutschen Kolonie, hin-

übergeführt, deren Hauptorte (außer Joinville) Bechelhorn, Dorf usw. sind. Das Klima ist nach dem Zeugniß des deutschen Gesandten in Brasilien milde und gleichmäßig und dem Europäer durchaus zuzugend. Der Sommer ist auch für Nordländer erträglich und der Winter etwa dem Frühling in Europa entsprechend. Die Viehzucht gedeiht daher vortreflich und das Pflanzenreich bietet eine Fülle nutzbarer Gewächse, wie Mais, Reis, Zuckerrohr, Kaffee usw., und im Hochlande, das 900 bis 1000 m über dem Meeresspiegel liegt, auch Getreide, wie Roggen, Weizen, Hafer und Buchweizen. Da die Kolonie schon jetzt mehr als 27 000 Einwohner zählt, kann auch eine beschränkte Anzahl von Handwerkern auch auf ein gutes Fortkommen rechnen.

Hamburg, 26. Okt. Die Eröffnung des neuen Rathhauses fand heute Mittag in feierlicher Weise im großen Festsaal statt. Nachdem Bürgermeister Lehmann dem ersten Bürgermeister Verkmann mit einer Ansprache die auf einem rothen Sammettessen ruhenden beiden goldenen Schlüssel des Rathhauses überreicht hatte und der letztere mit herzlichen Dankworten an alle Mitarbeiter die Schlüssel in Empfang genommen hatte, erfolgten die Festreden des Senatspräsidenten Verkmann und des Bürgermeisters Verkmann, die beide in dem Wunsche gipfelten, daß unter dem mächtigen Schutze des Deutschen Reiches in dem neuen Rathhause durch gemeinsame Arbeit von Senat und Bürgerchaft Hamburgs Wohlergehen erhalten und befördert werde. Vom Senior der Geistlichkeit, Hauptpastor Behrmann, erfolgte sodann der Segensspruch. Musikalische Vorträge erhöhten die Feier, an welcher sämmtliche Diplomaten, die Spitzen des Militärs und Vertreter aller Civilbehörden theil nahmen.

Darmstadt, 26. Okt. In Bezug auf die Karlsruheher Veröffentlichungen hört die „Köln. Ztg.“, daß bereits Schritte geschehen seien, welche jede Mißstimmung beseitigen dürften; vielleicht hängt hiermit zusammen, daß der Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe heute Vormittag nach Baden-Baden abgereist ist. Der Oberhofmarschall v. Westphalen hatte heute Vormittag eine längere Besprechung mit dem Grafen Murawjew und dem General v. Richter. Graf Murawjew wurde darauf vom Zaren empfangen.

Darmstadt, 26. Okt. Zu der Aufregung erregenden Meldung der „Karlsruher Ztg.“ erfährt die „Frankf. Ztg.“ von authentischer Seite, der Besuch des Großherzogs von Baden sei abgelehnt worden, weil dadurch die längst festgelegten Reisebestimmungen des Zaren umgeworfen worden wären. Dem Besuch hätte ein Gegenbesuch folgen müssen, wozu die Zeit nicht mehr ausreichte, da die Abreise am Freitag erfolgen müsse. Die Form der Ablehnung sei nicht die schroffe der Karlsruheher Meldung. Wäre der Besuch von längerer Hand vorbereitet und angekündigt worden, hätte der Zar den Großherzog mit Freuden ausgenommen. Von einem Zwist zwischen dem Zaren und dem Kaiser sei gar keine Rede. Auch Gründe der Familienpolitik liegen nicht vor. Man ist am hiesigen Hofe über die Veröffentlichung des offiziellen Karlsruheher Blattes sehr überrascht. — Diese Lesart scheint die allein richtige. An eine politische Seite dieses reich familiären Aktes hat wohl Niemand gedacht. Wenn man die Absage des Zaren richtig beurtheilen will, so darf man die Folgen nicht übersehen, welche die Annahme des Besuchs nach sich gezogen hätte. Einmal hätte der Zar einen Gegenbesuch in Karlsruhe machen müssen, wozu die Zeit nicht mehr ausreichte, dann würden die Königshöfe in Stuttgart und München mit Recht darüber verstimmt gewesen sein, daß der Zar von den süddeutschen Fürsten nur einem einen Besuch abstattet usw. Die böse Eifersucht hat tausenderlei Rücksichten zu nehmen und so wird man wohl annehmen dürfen, der Zar habe seine Gründe zur Ablehnung gehabt. An eine Beleidigung oder Verletzung des Großherzogs von Baden wird kein Mensch dabei gedacht haben.

Karlsruhe, 26. Okt. Der Hofbericht der „Karlsruher Ztg.“ meldet die Ankunft des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe gestern in Baden-Baden, der mit seinem Sohne Alexander und Gemahlin zur Tafel geladen war. Heute Vormittag hielt sich der Reichskanzler längere Zeit beim Großherzog auf, wurde zur Frühstückstafel hinzugezogen und hatte Nachmittag einen längeren Besuch des Großherzogs.

München, 25. Okt. Bei der heutigen Fortsetzung der Militärdelate beim Militärkabinet im bayerischen Abgeordnetenhaus bemerkte Abg. v. Bollmar, Bayerns mindester Anspruch an eine Reichsmilitärstrafprozeßordnung müßten die Rechte seiner bisherigen Militärstrafprozeßordnung sein. Es solle die bayerische Regierung im Bundesrath ihre ganze Kraft dafür einsetzen. Der Kriegsminister v. Aßh erwiderte, daß die bayerische Regierung einen obersten bayerischen Militärgerichtshof als ein durch die Versailler Verträge begründetes Reservat ansehe, wie Finanzminister v. Mielde schon im Jahre 1887 namens der bayerischen Staatsregierung erklärt habe, und daß sie heute noch auf diesem Standpunkte bestehe und daran festhalte.

### Ausland.

Wien, 26. Okt. Im Abgeordnetenhaus verlas Vizepräsident Abrahamowitsch eine Zusage des Präsidenten Dr. Rathrein, daß er seine Stellung als Präsident des Hauses niederlege. (Bewegung im Hause.)

Rom, 25. Okt. Wegen des jählichen Schneesturms mußte die vom König Humbert angelegte Gamsjagd unterbleiben. Die ganze Jagdgesellschaft war durch einen Lawinsturz in einem Jagdschloß eingeschlossen und konnte erst nach 24stündigem angestrengten Arbeiten freigemacht werden. Der König reist dann nach Monza zurück.

### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corputzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Rheims, 25. Okt. Rousseau sprach gestern vor einer Versammlung über die politische Lage und vertändete die Eventualität der Auflösung der Kammer. Des Weiteren führte der Redner aus, die augenblicklichen Reformen der Radikalen seien vollkommen illusorisch. In Betreff der finanziellen Lage erklärte der Redner, das Land bedürfe dringendster Erparnisse. Ein stabiles Ministerium allein sei im Stande, alle Verwaltungszweige nachdrücklich zu beaufsichtigen, nur dieses werde ein nützliches Werk vollenden können. Redner schloß mit den Worten: „Die Colonien eröffnen den Franzosen ein weites Feld der Thätigkeit.“

Paris, 25. Okt. Die gemäßigten und conservativen Blätter erblinden in der Rede Rousseau's einen wirkungsvollen Anruf zum Kampfe für die Republik gegen die Revolution. — Die Lage in Madagaskar giebt Anlaß zu mancherlei Bedenken, weil verschiedene Hauptlinge im Innern ein Wiedererwachen der Selbstständigkeitsgelüste nachrufen.

Paris, 25. Okt. Die Theilung des 6., an Deutschland grenzenden Armeekorps, die der Kriegsminister in der mitgetheilten Vorlage der Kammer unterbreitet hat, wird vom Parlament zweifellos noch vor Ende dieses Jahres genehmigt werden, so daß die Bildung des 19. französischen Armeekorps unverzüglich erfolgen wird. Da General Sausier um die Mitte Januar 1898 in die Reserve tritt, so steht ein umfassender Wechsel in den höchsten Kommandostellen der Armee bevor. Zum Nachfolger des Generals Sausier als Generalgouverneur von Paris ist bereits General Herbe, gegenwärtig kommandirender General des 6. Armeekorps, ausgerufen.

Luxemburg, 26. Okt. Wie hier verlautet, begiebt sich der Oberst Schäffer zum Minister des Auswärtigen, Hanotaux, nach Paris, um mit ihm über seine eventuelle Annahme des Gouverneurpostens von Kreta zu verhandeln.

London, 25. Okt. Die Anlage des britischen Telegraphen durch die Vängenausdehnung Afrikas nimmt kräftigen Fortgang. Im April vor. Jrs. bei Blantyre begonnen, war sie am 20. Juli d. Jrs. schon am Südende des Njassasees angekommen, den sie an einem Punkte 85 Meilen nördlich des Forts Johnston erreichte. 200 Tons Leitungsmaterial, für eine Strecke von 150 Meilen ausreichend, trafen Ende Juli in Eschide ein, Material für weitere 450 Meilen waren unterwegs. Dies wird genügen bis zum Südende des Tanganjika, wo man spätestens im April n. J. anzukommen hofft. Von dort soll die Linie längs des westlichen Seesufers und quer durch Uganda fortgesetzt werden. Ihre fernere Tracirung hängt von dem Gange der britischen Unternehmungen in den Ländern am Oberlauf des Nil und der Njassasee ab, Fühlung zwischen den britischen Machtspähren daselbst und in Uganda herzustellen.

Madrid, 26. Okt. Nach einer Depesche des „Imparcial“ aus Washington wird in einer halbamtlichen Note erklärt, wenn Spanien die Intervention der Vereinigten Staaten in der cubanischen Frage nicht annehme, würde der Präsident Mc. Kinley genöthigt sein, energische Maßregeln zu ergreifen.

Konstantinopel, 26. Okt. Die Meldung, daß die italienische Polizei auf Kreta einen Dampfer beschlagnahmt hat, auf dem sich 11 000 Graatgewehre, die Waffe der griechischen Armee, befanden, hat in hiesigen Kreisen große Entrüstung hervorgerufen. Es wird als zweifellos angesehen, daß man in Griechenland durch diese Waffensendung dem Aufstande der christlichen Kreter einen neuen Impuls geben wolle, und man findet es hier höchst sonderbar, daß ein solcher Schritt von Seiten Griechenlands in dem Augenblicke erfolgt, wo seine Abgesandten mit den Bevollmächtigten des Sultans versammelt sind, um auf Grund des von den Mächten vereinbarten Pealimnarvertrages des definitiven Friedens abzuschließen.

Athen, 26. Okt. Sofort nach Unterzeichnung des Friedensvertrages wird das Königspaar eine Auslandsreise antreten, und zwar zunächst nach Kopenhagen und von dort nach Petersburg.

### Marine.

Wilhelmshaven, 26. Okt. Durch A. N. O. vom 25. Okt. d. J. ist folgendes bestimmt. Es sind beordert: die U. N. S. z. S. Kurz und von Nordenstiel zu U. S. z. S., die Seeladenden Rader, Schinabel, v. Koch, Ritter v. Wächter, Feil, v. Gager, Schwengers, Wegener, Heming, Blicher (Max), von Stoß, Müller, von Berned, Robertson, Westkamp, Straker, Müller-Palm, Meising, v. d. Knefelde, Kahle, Schulz (Max), v. Wödeker, Feil, v. Koinow, Bachmann, Schulz (Edmund), Berendes, Erler, Jakob, Gintebden, Glet, Schmidt (Fritz), Kochhammer (Hans), Richter, Weimann, Bischoff, Klappenbach, Kohl, Teichmann, Götting, Lüring, Blantseheln, von Wolf, Illmers, Schütte, Wösch (Walter), Hoffmann (Ernst), Schyge, von Tilly, Barth, Knappstein, Wösch, Klud, Nibel, Schmidt (Carl Walter) und Bartels unter Ertheilung von Zeugnissen der Reise zum Seecoffizier in vorstehender Reihenfolge zu U. N. S. z. S. Dem U. N. z. S. Rader ist für seine in der Seecoffizierprüfung dargelegten vorzüglichen Kenntnisse eine U. N. S. Woblogung ertheilt.

Kpt. z. S. Schmidt, Chef des Stabes der W. Stat. der Nordsee, hat einen dreimonat. Urlaub innerhalb der Gr. des deutschen Reiches und nach Italien, Nord-Atl. Schneider zu dem ihm bewilligten 3täg. Urlaub ein dreimonat. Nachurlaub innerhalb der Gr. des deutschen Reiches und nach Osterr. Ungarn und der Unt. Atl. Krüger zu dem ihm bewilligten dreimonat. Urlaub einen sechsmonat. Nachurlaub innerhalb der Gr. des deutschen Reiches — alle zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit — erhalten.

Dem Kpt. Lt. Falkenthal ist auf sein Verlangen der Abschied mit der gesetzlichen Pension und die Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform mit den für Rabatbedete vorgeschriebenen Abzeichen bewilligt. Gleichzeitig ist demselben der Charakter als Korv.-Kpt. verliehen.

Korv.-Kpt. Feil, v. Schimmelmann ist vom Urlaub zurückgekehrt. Der Lt. Kar. v. Schöte aus Guxhagen war hier anwesend. — Lt. z. S. Köpflath hat einen 45täg. Urlaub innerhalb der Gr. des deutschen Reiches und nach Belgien erhalten.

Durch A. N. O. vom 25. Okt. sind folgende Ordensauszeichnungen verliehen worden: 1. Dem Korv.-Kpt. Wichmann kommand. zum Stabe des V. N. S., bisher Kommand. der II. Tp.-Abt. und Chef der Tp.-Flot., der Kronen-Orden 3. Kl. 2. Dem Kpt.-Lt. Voit die Krone zum K. N. S. 4. Kl. 3. Dem Hauptm. der Seew. I. Aug. II. Seeb. Perino im Adde.



Goblenz, wohnhaft zu London der M. Adl. D. 4. Pl. — Der Lt. z. S. Braun scheidet auf sein Geheiß als zeitig ganzzahlige aus der Marine aus; gleich- zeitig ist demselben die gesetzliche Pension zuwendet auf ein Jahr, sowie die Aussicht auf bedingte Anstellung im Civildienste bewilligt. — Die Seelad. Kirchhoff und Dahlmann werden z. N. der Marine entlassen. — Dem Masch.-Zug. Gansch ist auf sein Geheiß die Pension nebst Aus- sicht auf Anst. im Civildienst und der Erlaubnis zum Weiterstudium der Uniform m. d. v. N. bewilligt. Gleichzeitig ist demselben bei dieser Ver- anlassung der Charakter als Masch.-D.-Zug. verliehen. — Der bisherige Banerische Lt.-Rgt. 2. Kl. der Landm. 1. Aufgeb. Dr. Grimbreg in Landm. 1. Münden wird im aktiven Marineinfanteriekorps und zwar als Mar.-Adj.-Rgt. 2. Kl. angeheft. — Stabsarzt Dr. Hoffmann hat einen 18- monatlichen Urlaub unter Stellung a la suite des Marine-Sanitätsoffizier- korps erhalten.

— Cuxhaven, 25. Okt. Der nordische Bergungsverein fandte die Berge „Wilhelm“, „Möwe“ und „Reiher“ hinaus, um das Torpedoboot wieder aufzufischen.

— Kiel, 25. Okt. Die Schießübungen des Artillerieauf- schiffes „Mars“ sind in der letzten Zeit vielfach durch das stark nebelige Wetter behindert worden. „Mars“ wird deshalb auch in den nächsten Wochen von Montag bis einschließlich Freitag oder Sonnabend außerhalb des Kieler Hafens schießen, um den Kursus der Geschützführer des Geschwaders, sowie der Boots- mannsmaat der Reserve bis Mitte November beenden zu können. Die Bootsmannsmaat der Reserve sind Reserveoffiziers- aspiranten, welche jetzt im Anschluß an ihre einjährige Dienstzeit ihre erste Übung erfüllen und nun zu Zugführern der Schiffs- artillerie ausgebildet werden. Die zur Ausbildung als Batterie- kommandeure an Bord des „Mars“ kommandirten Seeoffiziere werden bei diesen Schießübungen in der Feuerleitung praktisch geübt. Ihr Kursus muß Anfang November beendet sein, weil einige dieser Lieutenants und Kapitänlieutenants an Bord des Panzergeschwaders dringend gebraucht werden, da letzteres dann die größeren der Torpedoschießübungen in der Ostsee beginnt. An Bord S. M. S. „Carola“ erhalten bis Mitte Dezember die Schnellladefanoniere des Geschwaders ihre Ausbildung, wäh- rend der Aviso „Greif“ den Kursus der Maschinengewehr- schützen für beide Divisionen des Panzergeschwaders durchführt. Der Aviso „Jagd“ dient zur Zeit anderen Zwecken des Geschwaders.

— Kiel, 26. Okt. Die Innenräume der kaiserl. Yacht „Hohenzollern“ werden nun in Stand gesetzt für die Fahrt nach Palästina. Das Schiff soll Ende Februar n. J. seefahr sein. Eine Matrosenkapelle in der Stärke von 35 Mann wird für die Dauer der Fahrt der Besatzung zugefügt werden.

— Kiel, 26. Okt. Das Panzerschiff „Heimdall“, welches im vorigen Monat im Kleinen Belt auf felsigen Grund stieß, wird auf der kaiserl. Werft einer Reparatur unterzogen. Die Havarie zeigt sich besonders an der Backbordseite am untersten Theile des Schiffsbodens unter der vorderen Hälfte des Schiffes, wo in einer Länge von 20 m ein bis zwei Mattengänge fort- laufend theilweise stark eingedrückt, verbeult und an einzelnen Stellen durchlöchert sind. Unter der Steuerbordseite ist die Verbeulung geringer und auf eine geringere Länge ausgedehnt. Die Schiffe der Siegfriedklasse, zu der „Heimdall“ gehört, sind mit Doppelboden versehen, und der Innenboden des „Heimdall“ ist bei der Havarie unversehrt geblieben, so daß auch die Ueber- führung des Schiffes nach Kiel f. Bt. ohne Schwierigkeit bewerk- stelligt werden konnte.

§ Berlin, 27. Oktober. Es sind beiderlei: Der Lt. z. S. d. Rel. Dahl im Landwehrbezirk II Bremen zum Kaplt.-Lieut. der Rel. des See- offizierkorps; der Vizeleutnant der Rel. Bernick im Landwehrbezirk IV Berlin zum Lt.-Lieut. z. S. der Reserve der Matrosenartillerie, der Vize- leutnant der Rel. Tiemann im Landwehrbezirk I Bremen zum Lt.-Lieut. z. S. der Reserve des Seeoffizierkorps, der Vizeleutnant der Rel. Freitag im Landwehrbezirk I Münster zum Lt.-Lieut. z. S. der Rel. der M.-Art.; die Unterärzte der Mar. Rel. Dr. Ringhardt und Dr. Landgraf im Land- wehrbezirk Köln bezw. Kiel zu M.-Ärzten 2. Kl. d. Mar.-Rel.; d. Sec.-Ärzt der Rel. Giese im Landwehrbezirk IV Berlin zum Prem.-Lieut. der Reserve des II. Seebat.; der Sec.-Ärzt d. Seem. Albrecht im Landwehrbezirk Kiel zum Prem.-Lieut. der Seewehr des 1. Aufgeb. des I. Seebat., der Sec.-Ärzt der Rel. Pohl im Landwehrbezirk Posen zum Pr.-Lieut. der Rel. d. II. Seebat. und der Vizeleutn. d. Rel. Ahrens im Landwehrbezirk Hamburg zum Sec.- Lieut. der Rel. des I. Seebat. — Durch dieselbe A.-A.-D. ist den nach- stehenden Personen der Erlaubnis zur Anlegung fremdreligiöser Orden er- theilt worden: Maj.-Rittm. Kömer und Ob.-Feuerwehrrat Wölff beide an Bord S. M. S. „Kunigund Friedrich Wilhelm“ die Belgische Militär-Medaille, Ob. Bootsmann Derrich an Bord S. M. S. „Wörth“, Ob. Feuerwehrrat Gehardt an Bord S. M. S. „Brandenburg“, Ob.-Mat.-Vere. Fiedler an Bord S. M. S. „Weihenburg“, Obermeister Ordig und Oberfeuermeister Peters an Bord S. M. S. „Kunigund Friedrich Wilhelm“ die Kaiserlich Königlich Goldene Medaille am Bande des St. Stanislaus-Ordens, Ob. Bootsmanns- maat Haackmann an Bord S. M. S. „Jagd“, Ob. Bootsmannsmaat Arndt, Ob. Böttcher Niedermeyer an Bord S. M. S. „Kunigund Friedrich Wilhelm“, Ob. Bootsmannsmaat Gurski an Bord S. M. S. „Brandenburg“, Ob. Feuerwehrrat Singer an Bord S. M. S. „Weihenburg“ und Ober- feuermeistermaat Schrotten an Bord S. M. S. „Wörth“ die Kaiserlich Königlich Silberne Medaille am Bande des St. Stanislaus-Ordens.

— Berlin, 25. Okt. Der Unt.-Rt. z. S. v. Gaudeker, an Bord der Yacht „Hohenzollern“, hat einen 30tägigen Urlaub vom 29. d. M. ab erhalten.

— Berlin, 25. Okt. Der Masch.-Unt.-Zug. Burmeister ist vom 1. Novbr. d. J. ab auf die Dauer von 4 Wochen nach Berlin und Nürnberg zur Information in den Werksstätten von Siemens & Halske bezw. Schudert & Co. komndt.

— Berlin, 25. Okt. Das Schulschiff „Stein“, Rmdt. Rpt. z. S. v. Delbrück, ist am 23. d. Mts. in Funchal (Madeira) eingetroffen und hat gestern die Reise nach den kanarischen Inseln fortgesetzt, wo die Ankunft zum 27. Oktober geplant ist.

— Berlin, 25. Okt. Die umgebauten Panzerschiffe „Baden“ und „Bayer“ haben ein ganz anderes Aussehen erhalten. An die Stelle der früheren im Quadrat stehenden 4 Schornsteine ist ein kurzer, dicker Rauchfang getreten. Die Kommandobrücke ist ganz nach vorn hinter den vorderen Geschützturm verlegt, und die obere Plattform, auf welcher die acht 8 cm-Schnelllade- kanonen stehen, ist ebenfalls dahin verlagert. Von besonderer Wichtigkeit ist, daß diese Schiffe jetzt mit Dürrschen Wasserrohr- fesseln versehen sind, wodurch nicht nur an Gewicht 300 Tons gespart wird, sondern auch die Geschwindigkeit von 13 1/2 auf 16 Knoten erhöht werden kann. Die Schiffe behalten ihre schwere Armirung von sechs 26 cm-Ringkanonen, die Schnell- ladegeschütze werden vermehrt und 16 Revolverkanonen kommen hinzu.

— Berlin, 25. Okt. Das Wrack des im März 1889 in schwerem Sturm vor Apia gestrandeten Kreuzers „Adler“ liegt noch immer auf dem die Insel Upolu umgebenden Korallenriff, auf das der Kreuzer durch die Gewalt der Wogen gehoben worden ist. Es ist seit langer Zeit die Beseitigung des Wracks sowohl seitens der Munizipalbehörde in Apia gewünscht, wie seitens der Kaiserlichen Marine ins Auge gefaßt. Als die zweckmäßigste Art der Beseitigung ist nach Untersuchungen durch Marinetechniker die Sprengung durch Sprengpatronen und die Abschleppung der abgesprengten Theile festgestellt. Diese Sprengung ist aber auf außerordentliche Schwierigkeiten gestoßen. Anfangs wurde mit Privatunternehmern am Orte kontrahirt, welche aber ihre Bemühungen wiederholt haben aufgeben müssen. Die Schwierig- keiten, welche sich den auch von dort stationirten Kriegsschiffen theils mit Dynamit theils mit Sprengpatronen ausgeführten Sprengversuchen entgegenstellten, bestehen hauptsächlich darin, daß die Explosivkraft kleiner Sprengpatronen nicht ausreicht, das feste Gefüge des eisernen Schiffskörpers zu zerreißen, daß aber die Anwendung stärkerer Patronen sich wegen der Ge- fährdung der Bauarbeiten von Apia, von denen die Unglücks- stätte nur wenige hundert Meter entfernt ist, verbietet. So

haben auch die neuerdings von S. M. Kreuzer „Buffard“ an- gestellten Sprengversuche nur den Erfolg gehabt, daß kleinere Stücke von dem kompakten Kumpf gelöst sind, während das Durchschlagen der Querspannen und das Zerlegen der Schott- wände und des eine kompakte Masse bildenden Zeigraumes mit den Kesseln nicht gelungen ist. Das hierbei für die totale Sprengung — wenn diese überhaupt erreichbar — als erforder- lich herausgerechnete Quantum Schießpulver ist ein ganz immenses und beziffert sich auf etwa 1000 Patronen. Angesichts dieser Resultate müßten denn die Versuche einstimmen aufgegeben werden, und das Wrack, welches inzwischen durch höhere Gewalt, durch den Sturm vom November 1896, mitten durchgebrochen und in zwei getrennt daliegende Theile zerborsten ist, wird vielleicht noch lange dort liegen als schmerzliches An- denken an den ruhmvollen Untergang braver Seeleute, die in Erfüllung ihrer Pflicht ihr Leben ließen, und als Wahrzeichen menschlicher Dummheit gegen die Gewalt der entfesselten Elemente.

— Cherbourg, 26. Okt. Das Schiff, auf welchem die gemeldete Pulverexplosion stattfand, war das ehemalige Küsten- wachtschiff „Belir“. Dasselbe war vom Staate verkauft worden und sollte zerstört werden. Durch die Explosion wurden eine Person getödtet und drei verwundet. Der „Belir“ hatte an Bord eine ziemlich große Menge Pulver, welche zur Demolirung des Schiffes dienen sollte.

— Kanea, 26. Oktober. Die österreichischen Kriegsschiffe „Franz Josef“ und „Grundberg“ sind gestern in die Suda-Bai eingelaufen.

### Lokales.

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt, wie in Bant, Heppens und Neuende sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

— Wilhelmshaven, 27. Okt. Herr Landrath Alen zu Wittmund ist die kommissarische Verwaltung des Landrathsamtes im Kreise Graustadt, Regierungsbezirk Posen, übertragen worden.

— o Wilhelmshaven, 28. Okt. Herr Hsboist Schröder, bisher im Wuzitcorps des II. Seebataillons, wird am 1. Nov. d. J. als Schutzmann hier selbst angestellt.

§ Wilhelmshaven, 27. Okt. S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, Rmdt. Rpt. z. S. v. Salfer hat heute Mittag die Rhede verlassen und ist nach Helgoland in See ge- gangen. Die Rückkehr erfolgt voraussichtlich am 30. d. Mts.

§ Wilhelmshaven, 27. Okt. S. M. S. „Beowulf“, Rmdt. Nov.-Rpt. Gmsmann verließ gestern Mittag 12 Uhr, S. M. S. „Fritzhof“, Rmdt. Nov.-Rpt. Ehrlich gestern Nach- mittag 2 Uhr 30 Min. die Rhede und gingen nach Schillig in See. Heute Morgen übten beide Schiffe vor der Jade.

§ Wilhelmshaven, 27. Okt. S. M. Aviso „Pfeil“ ver- holte gestern Nacht, nach dem alten Hasen und beabsichtigte heute zur Ausübung des Fischereischuges in See zu gehen.

§ Wilhelmshaven, 27. Oktober. Die Schulkorpedoboot „S 2, 6 und 23“ gingen heute Morgen in See.

§ Wilhelmshaven, 27. Okt. S. M. Lpbt. „S 26“ hat gestern Vormittag hier außer Dienst und „S 54“ in Dienst gestellt.

§ Wilhelmshaven, 27. Okt. Das Ablösungskommando für S. M. S. „Möwe“ wird mit dem am 1. Dezember d. J. von Bremerhaven abgehenden fahrplanmäßigen Reichspostdampfer des Norddeutschen Lloyd befördert. Die dem Transport mit- zugehenden Güter sind der Rhederei nach Zahl, Gewicht und Rauminhalt bis spätestens 8 Tage vor der Abfahrt des Dampfers anzumelden.

— Wilhelmshaven, 27. Okt. Zur Abreise S. M. S. „Wolf“ nach Kamerun melden die „M. Pol. Kor.“ wie die „Nordd. Allg. Ztg.“, „Wolf“ habe am 18. Okt. nicht die Ausreise nach Kamerun, sondern nur eine Probefahrt nach der Außenjade an- getreten. — Unsere Leser, von denen eine große Zahl an der Kammer- schlesische Ausstellung genommen hatte, als „Wolf“ den Hasen verließ, werden wissen, daß es sich am 18. thätiglich um den Antritt der Ausreise gehandelt hat.

— Wilhelmshaven, 27. Oktober. Seit einigen Tagen wird hier ein Angehöriger der Marine vermißt, welcher mit einem ganz kleinen Segelboot allein eine Lustfahrt auf der Jade unter- nommen hatte.

— Wilhelmshaven, 27. Okt. Die jähren Herbsttage haben die großen fiskalischen Bauten beträchtlich gefördert. Von den für die 2. Verit.-Division umweit des Kommissionsgartens auf- geführten Baracken-Bauwerken ist die eine bereits gerichtet, die andere wird demnächst gerichtet werden. Die Arbeiten sind den Herren Weichner und Stolze übergeben. — Auch der Bau der Deckoffizierschule ragt bereits beträchtlich über das Erdreich hervor.

— Wilhelmshaven, 27. Okt. Am 6. und 7. Novbr. n. M. werden die 3 Geflügel-Vereine, welche sich zu einem Ortsver- bande zusammengeschlossen haben, im Hotel „Burg Hohenzollern“ eine Junggeflügel-Ausstellung abhalten, um ihre Zuchtresultat der Desinfektion vorzuführen. Die Ausstellung wird einen nicht geringen Umfang annehmen, da alle 3 Vereine dieselbe be- schicken. Es ist daher jedem Mitbürger zu empfehlen, diese Ausstellung zu besuchen, da sie vieles Interessante bieten wird und der Eintrittspreis nur 20 Pfennig beträgt. Die Aussteller müssen nunmehr ihre Thiere schleunigst anmelden, da am 31. d. bereits die Anmeldungen geschlossen werden. Die Programme und Anmeldebogen sind bei Herrn L. Thaden, Bahnhofstraße, zu haben.

— Wilhelmshaven, 27. Okt. In der gegenwärtigen steno- graphischen Bewegung wird es besonders dem Laien schwer fallen, sich ein einigermaßen klares Bild über die stenographische Lage zu verschaffen. Mit Genugthuung ist es deshalb zu begrüßen, daß von maßgebenden Persönlichkeiten der beiden für den steno- graphischen Wettkampf j. Jt hauptsächlich noch in Betracht kom- menden Systeme, dem Gabelberger'schen und dem Einigungssystem, o. ientirende Vorträge gehalten werden. Nachdem erst kürzlich ein Vertreter des Einigungssystems, Herr Lehrer Grünich aus Bremen, über den neuesten Fortschritt auf dem Gebiete der Kurzchrift ge- sprochen hat, wird nunmehr auch ein hervorragender Vertreter der Gabelberger'schen Schule, Herr Gymnasial-Dozent Herr Dr. C. Clemens aus Wolfenbüttel, Vorsitzender des deutschen Steno- graphenbundes, am nächsten Sonntag den 31. Okt., Nachmittags 4 1/2 Uhr, im großen Saale des Hotels „Prinz Heinrich“ den bereits angekündigten Vortrag über Stenographie und deutsche Kurzchrift halten. Stenographen aller Systeme und Freunde einer Kurzchrift werden besonders auf diesen Vortrag hingewiesen. Alles weitere wird aus den Inseraten ersichtlich sein.

— Wilhelmshaven, 27. Okt. Auf das morgen im Theater beginnende Gastspiel der Soubrette Frä. Frühling mög- lichst nochmals hingewiesen werden.

— Bant, 27. Okt. Vor einigen Wochen wurden die neu aufgestellten Laternen am Bantter Weg zerstört. Wie vermuthet, sind die Zerstörungen von Schulknaben ausgegangen. Hoffent- lich wird der Denkfetzel derart ausfallen, daß ihnen für alle Zeiten die Lust an derartigen Streichen vergeht.

— Kopperhörn, 27. Okt. Die bisher von Frau Ww. Winte- ketriedene Gastwirtschaft „Zum Mählgarten“ hat nunmehr Frau Restaurateur Flugge übernommen.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

— Fieber, 26. Okt. Zur Zwangsversteigerung des vorm. Pfälzischen Bade-Etablissements Ruchhaus mit 7 Logirhäusern, Scheune mit 1. n. d. Saline und Wirthshaus (im Westen) steht neuer Termin an am Sonnabend, 30. Okt. Vorm. 10 1/2 Uhr, auf dem hiesigen Amtsgericht.

— Neuenburg, 26. Okt. Gestern Nachmittag ereignete sich hier ein trauriger Fall. Die Hausdchter Anna Landen war be- schäftigt, Stroh vom Boden zu holen, fiel aus der Bodenlute und brach das Genick. Der Tod trat sofort ein.

— Gude, 25. Okt. Heute feiern die Eheleute Christian Wachtendorf und Frau das Fest ihrer diamantenen Hochzeit. Ehr. Wachtendorf ist 87 Jahre und seine Frau 83 Jahre. Beide sind noch ziemlich kräftig; der Mann macht noch häufig stunden- lange Fußtouren und kann seine ländlichen Arbeiten noch alle selbst besorgen.

— Oldenburg, 26. Okt. Für die verstorbene Herzogin Agnes von Sachsen-Altenburg hat der hiesige Hof von gestern an auf vier Wochen Trauer angelegt, und zwar für Herren in einer, für Damen in drei Abtheilungen.

— Oldenburg, 26. Okt. In den „Anzeigen“ erläßt ein hiesiger Rechtsanwält ein Aufruf an Johann Bernhard Christoff Flege oder dessen Erben wegen Auszahlung einer amerikanischen Erb- schaft von 50.000 Mark.

— Oldenburg, 26. Okt. Das unterirdisch durch die Stadt geleitete Telegraphentabel Berlin-Wilhelmshaven wird zum Theil erneuert. Um dasselbe vor der Verwitterung mit der Erde zu schützen, werden anstatt Steine jetzt halbe Thonröhren zum Ein- decken genommen. Das alte Kabel liegt nunmehr 18 Jahre. Die Legungsarbeiten werden ungemein beschleunigt.

— Oldenburg, 25. Okt. Vier Oldenburger Firmen wurden auf der Weltausstellung in Brüssel, auf der 12.000 Firmen aus 25 verschiedenen Ländern, darunter 330 deutsche Aussteller, aus- gestellt hatten, prämiirt. Es erhielten die silberne Medaille die Firmen: Wilhelm Springer hier selbst für Tabakschneide- und Röstmaschinen, Zeteler Weberei Janssen & Co. für Tuchfabrikate und Hegeler & Ehlers in Oldenburg für ein elektrisch betriebenes Piano. Die norddeutsche Wollkammerei in Delmenhorst bekam für chemische Präparate aus dem Fett der Schafwolle die goldene Medaille.

— Brake, 24. Okt. Die vom hiesigen Gewerbeverein errichtete und jetzt langen Jahren unter schweren Opfern unterhaltene Ge- werbeschule ist, nachdem sie im Sinne des § 120, Absatz 1 der Gewerbeordnung als gewerbliche Fortbildungsschule anerkannt, mit allem Jubel v. von der Stadt Brake als Gemeindefortbildung über- nommen. Nach dem in letzter Stadtrathsitzung genehmigten Statut sind zum Besuche der Schule alle gewerblichen Arbeiter in Brake, welche das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, verpflichtet, sofern nicht der Nachweis geführt wird, daß sie das Maß der Kenntnisse und Fertigkeiten, das die Schule geben will, bereits besitzen. Mit Genehmigung des Schulvorstandes können gewerbliche Arbeiter, die über 18 Jahre alt sind, oder nicht in der Gemeinde Brake wohnen, zur Theilnahme am Unterrichte zugelassen werden, wenn der Platz ausreicht. Von den Schülern wird ein Schulgeld erhoben, dessen Betrag zunächst auf 3 Mark jährlich festgesetzt ist. Der Schulvorstand besteht aus sieben Mitgliedern, nämlich einem Mitgliede des Magistrats als Vorsitzender, dem vom Stadtrath zu wählenden Schulvor- steher und fünf gleichfalls vom Stadtrath zu wählenden Personen, von denen zwei dem Stadtrath angehören, die übrigen Ge- werbeunternehmer der Stadt Brake sein müssen.

— Guden, 25. Okt. Der Verband an Wickhof, der einen Hauptverbandzweig unserer Gemüthsheuern bildet, scheint von Tag zu Tag sich zu heben. Wenn sonst 15—20 Doppelladungen täglich verladen wurden, so haben wir für Sonnabend den 23. d. M. sogar 35 Doppelladungen zu verzeichnen. Nehmen wir im Durchschnitt pro Ladung 2500 Köpfe an, so sind an diesem Tage 87.500 Köpfe verladen worden.

— Guden, 26. Okt. Die neue Wasserleitung scheint zu ge- richtlichen Streitigkeiten zwischen dem Magistrat und den Ange- schlossenen führen. Diese verlangen eine einwandfreie (die jetzige ist bleihaltig) Zuleitung. Außerdem will der Klempner Hof g. n. mehrere angeschlossene Klagen vorgehen. Es ist früher angeblich als Beauftragter des Magistrats und des Wasserwerkes an einzelne angeschlossene mit übermäßig hohen Forderungen herangeraten, die vom Magistrat damals gutgeheißen wurden. Jetzt will der Magistrat von H. nichts wissen und dieser klagt nun auf eigene Faust. Eine Auseinandersetzung vor Gericht scheint unvermeidlich.

— Vorkum, 22. Okt. Die Kriegsschiffe, die durch ihre Signal- Mänder vor einigen Tagen des Nachts unsere Einwohner in Aufregung versetzten, waren die Panzer „Beowulf“ und „Sieg- fried“. Auch das Zwitter Rettungsboot war hinaus. Die Bo- kumer Mannschaft kehrte, nachdem sie Morgens früh aus- gefahren war, Nachmittags zurück.

— Helgoland, 26. Okt. Dem landrathlichen Hilfsbeamten auf Helgoland, Regierungsassessor Grafen v. Bylandt Baron zu Radey ist die kommissarische Verwaltung des Landrathsamtes im Kreise Süderdithmarschen übertragen worden.

— Delmenhorst, 24. Okt. Ein frecher Einbruchdiebstahl wurde in der Nacht auf Sonnabend im Geschäft des Uhrmachers und Goldarbeiters Brandt verübt. Den Dieben fielen zur Beute 6 Obstmesser, 2 Dtzd. Messerbänkchen, 1/2 Dtzd. Theelöffel im Etuis und 1 Serviettenring. — Mehrere andere gleichfalls ge- stolzene Gegenstände sand man am nächsten Morgen in einem benachbarten Garten.

— Quakenbrück, 24. Okt. Die beiden Einbrecher, welche den Laden des Uhrmachers Engels hier selbst nächtliger Weile aus- geplündert hatten, sind in Denekaag (Holland) aufgegriffen worden. Die Entdeckung geschah auf eigenthümliche Art. Die Spitzbuben hatten nämlich auf ihrer Tour nach der Grenze in Nordhorn in der Geschwindigkeit ein Fahrrad gestohlen, wurden aber von dem Bestohlenen verfolgt und in Denekaag angehalten, wo man bei einer Visitation die Uhren mit der eingravirten Engels'schen Firma fand.

— Verden, 25. Okt. Die Feier des 25jähr. Jubelfestes des 2. Hannoverschen Feldartillerieregiments No. 26 ist programm- mäßig verlaufen. Beim Regimentsappell auf dem Kasernenhofe gestern waren außer dem Generalkommandanten v. Kessel, und dem Generalmajor Uebe viele auswärtige Offiziere und Unteroffiziere anwesend. Oberst Arnheim gab eine kurze Geschichte des Regi- ments, hob hervor, wie einzelne Abtheilungen des Regiments schon früher für König und Vaterland gekämpft haben. Wenn es wieder gelte, für das Vaterland einzustehen, werde das ganze Regiment mit voller Treue für Kaiser und Reich nicht minder tapfer kämpfen. Am Jubeltage gelte dem Kaiser ein dreifaches Hurrah. Nach der Besichtigung und den Begrüßungen fanden die Festessen statt. Beim Festessen bei Culing brachte Major Hoffmann den Kaiser- dank aus. Gerichtsvollzieher Haack aus Bruchhausen brachte dem Offizierskorps Dank und Hoch für die Einladung. Seminarlehrer Rad feierte das Regiment. Postverwalter Hiel aus Neustadt- Widdens ehrte darauf den Vortredner als den ältesten der Festtheil- nehmer, den langjährigen Kavitalantenlehrer. Eine große An-







**Zu vermieten**  
eine **Einwohnung** zum 1. November. Preis 252 Mk.  
**J. Rasche**, Börsestr. 22.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später ein freundliches **möbliertes Zimmer**.  
Augustenstr. 8, 1. Et. l.

**Zu vermieten**  
eine dreiräumige **Unterverwohnung**.  
**D. Harbers Wwe.**,  
Ulmenstraße 24.

**Zu vermieten**  
zum 1. November ein fein **möbliertes Zimmer**.  
Kaiserstraße 66a, u. r.

**Zu vermieten**  
eine dreiräumige **Kellerwohnung**  
zum 1. November.  
**H. Janßen**, Mittelstr. 12.

**Gutes Logis**  
Frau **Kannengieker**, Bahnhofstr. 5.

**Gutes Logis**  
an 2 junge Leute, auf Wunsch mit **Mittagsbisch**.  
Neubremen, Mittelstr. 18, 1. Et. l.

Eine fein **möblierte**  
**Stube u. Schlafzimmer**  
auf gleich zu vermieten.  
Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

**Zu vermieten**  
1. Nov. ein feines **möbl. Zimmer**.  
Berl. Güterstraße 4.

**Zu vermieten**  
eine 3räum. **Unterverwohnung** zum  
1. November oder später.  
**J. Govers**, Nordstr. 14.

Etwa 600—700 verschiedene **echte**  
**Briefmarken**  
und  
**Postkarten**  
billig zu verkaufen.  
Marktstraße 40.

**Zu verkaufen**  
umständehalber verschied. **Möbel**,  
**Sofa**, **Tisch**, **Waschtisch**,  
**Stühle** etc. Näheres  
Börsestraße 28.

**Billig zu verkaufen**  
ein schwarzer **Büdel**, sehr wascham.  
Grenzstraße 24, ob. r.

**Verkaufe**  
**Winteräpfel** und **Birnen**.  
**D. H. Müller**, Eckwarden.

**Gesucht**  
auf sofort ein tüchtiger **Schlossergeselle**.  
**C. Reusche**, Jever.

**Gesucht**  
auf sofort ein **Sehling**  
für meine **Schmiede- und Schlosserwerkstatt**.  
**Fritz Vosberg**, Jever.

**Gesucht**  
ein sauberes **Dienstmädchen**.  
Börsestraße 21, 2. Et. r.

**Gesucht**  
werden **Mädchen** für Privat- und  
Wirtschaftsstellen.  
Frau **Mahmanns** Nachw.-Bureau,  
Kajenenstraße 1.

**Gesucht**  
tüchtige **Mädchen** für Wirtschaften  
gegen hohen Lohn.  
**J. Gälsebas**, N. Wilh. Str. 14.

**Angebot.**  
Mehrere **Mädchen** mit guten  
Zeugnissen suchen **Stellung** in Privat  
zum 1. November.  
**J. Gälsebas**, Gefinde-Verw.-Contor,  
Neue Wilhelmsh. Str. 14.

**Nachhilfestunden**  
für Schüler im **Franz., Engl.,  
Mathem.** etc. werden ertheilt.  
Müllerstraße 16, pt. l.

## Geschäfts-Empfehlung.

Einem hochverehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebnste Anzeige, dass ich vor einigen Tagen die

## Restauration Mühlengarten

Kopperhörn  
von Frau Wwe. Winter übernommen habe.

Dieselbe wird in bisheriger Weise weitergeführt werden und bitte ich, das meiner Vorgängerin in so hohem Maasse geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Ich werde dasselbe durch Verabreichung von nur besten Speisen und Getränken und durch schnellste Bedienung zu rechtfertigen suchen.

Hochachtungsvoll  
**F. Plugge, Wwe. Winter Nachf.**

## S. Schimilowitz,

8 Neuestraße 8.

**Damenhüte, Mädchenhüte**  
elegant und **chic**  
billiger wie jede **Concurrenz!!**

Beachten Sie die Preise in den Schaufenstern!

**Zitherunterricht**,  
nach bewährter Methode, ertheilt ein  
Ober-Hoboist a. D.  
Börsestraße 21, 2. Et. r.  
und zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Gochfeine Tafelbutter**,  
frische  
hergestellt aus pasteurisiertem Rahm,  
empfiehlt in Postcollt billigt  
**Dampfmolkerei in Westerkede.**

**Gänsepökelfleisch**  
(feinste Waare) traf ein.

**Wilh. Wulff**,  
Margarethenstr. 3.

**Petroleum**,  
barrelweise zu Bremer Tagespreisen,  
empfiehlt

**H. Begemann.**  
Mehrere junge Leute können guten

**Mittagsstisch**  
erhalten, desgl. **Logis** mit voller  
Pension.

**F. Plugge**  
(Wwe. Winter's Nachf.)

**Junge Mädchen**  
können das **Zuschneiden** und  
**Schneiden** nach der neuesten Me-  
thode binnen 6 Wochen gründlich er-  
lernen. Verspreche in genannter Zeit  
vollständige Fertigkeit. Auswärtige  
finden Pension im Hause. Näheres  
**Fr. Janßen**, Peterstr. 83.

Wünsche noch einige junge Damen  
und größere Kinder in den f.  
**Stidereien zu unterrichten.**  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Sauerkraut**  
empfiehlt

**Wilh. Wulff**,  
Margarethenstr. 3.

**Waarenhaus**  
**B. H. Bührmann.**

**Rosa Parchend**

unzerreißbare Qualität  
Meter 25 Pfg.

**Spurlos verschwunden**  
sind alle Hautunreinigkeiten und Haut-  
ausschläge, wie Flechten, Finnen, Mit-  
esser, Miltchen, rothe Flecke etc. durch  
den täglichen Gebrauch von:

**Bergmann's Carboltheerschwefel-  
Seife**

v. Bergmann & Co. in Adedeuf-  
Priesden (Schupmarke: Zwei Berg-  
männer) à St. 50 Pfg. bei Carl Bark-  
hausen, Roonstr 75c, Rich. Lehmann und  
R. Kell.

**Sämmtliche Milchhändler**  
von hier und Umgegend werden ersucht,  
am **Freitag, den 29. d. Mts.**,  
Abends 7 Uhr, im Restaurant „Zum  
Rüstringer Hof“, Tonndiech, pünktlich  
erscheinen zu wollen.

**Tagesordnung:**  
1) Berathung über eine zu gründende  
Vereinigung.  
2) Verschiedenes.

**Der Einberufer.**

## Oldenburger General-Anzeiger.

Redaktion: **J. W. Grothe.**

Bestellungen für die Monate **Novem-  
ber-Dezember** werden noch von  
allen Postanstalten und Briefträgern  
zum Preise von nur **84 Pfg.** (durch  
den Briefträger täglich frei ins Haus  
**1.14 Mk.**) entgegengenommen. Der  
Oldenburger

„General-Anzeiger“  
erzählt dank seines reichhaltigen In-  
halts und seiner prompten Berich-  
tung und in jeder Hinsicht immer  
recht zuverlässig. Er bildet gleich-  
zeitig ein

**vorzügliches Insertionsorgan**  
zur wirksamen Veröffentlichung von  
Bekanntmachungen aller Art.

Einrückungsgebühr die Zeile 15 Pfg.,  
bei Wiederholungen Rabatt.

**Oldenburg. Die Expedition.**

**Wilken's Hotel-Restaurant**  
Bant, Berl. Roonstr. 3.

Beabsichtige einen **Mittagsstich** ein-  
zurichten. Abonnements von 75 Pfg.  
an. Bitte um rege Beteiligungs.  
**Fr. Wilken.**

**Waarenhaus**  
**B. H. Bührmann.**

**Special-Abtheilung**  
für

**Kurz- und Wollwaren.**  
Fertige u. vorgezeichnete

**Handarbeiten**

in großer Auswahl  
zu bekannt billigen Preisen.

**Waarenhaus**  
**B. H. Bührmann.**

**Einen Posten**  
**Damen-  
Regenmäntel**

aus voriger Saison  
Stück **Mk. 5,00**  
so lange der Vorrath reicht.

**Waarenhaus**  
**B. H. Bührmann.**

**Einige Posten**  
**Damen-  
Regenmäntel**

aus voriger Saison  
Stück **Mk. 5,00**  
so lange der Vorrath reicht.

**Stadt-Theater in Wilhelmshaven.**  
(Direction: Heinr. Schärbarth.)

**Wegen Vorbereitung zu Gastspiel**  
Dienstag und Mittwoch: **Keine**  
**Vorstellung.**

**Donnerstag, den 28. Okt.:**  
Erstes Gastspiel des **Frl. Emma**  
**Frühling** vom „Adolf Grün-  
theater“ zu Berlin.

Mit aufgehobenem Abonnement,  
(Passpartouts ungültig).

**Die wilde Katze**,  
Gesangsspiel in 4 Akten von M.  
Mannstädt. Musik von G. Steffens.

**Beamten-Vereinigung**

Zu den bevorstehenden Vorstellungen  
des **Frl. Emma Frühling** (28. und  
29. d. Mts.) im Kaiseraal werden  
Eintrittskarten für die Mitglieder  
der **Beamten-Vereinigung** um  
bei Herrn Sekretär Wichmann, Roon-  
straße 75, I verabsolgt. Bereits ge-  
käufte Billets haben **keine Giltigkeit**.

**Der Vorstand.**

**Kegelclub Wilhelmshaven.**  
Heute Donnerstag:  
**Kegeln**  
bei Witz.  
**Der Präses.**

**Sunggefögel-Ausstellung**  
des  
Ortsverb. Rüstringen-Wilhelmshaven  
in der „Burg Hohenzollern“,  
am **6. und 7. November 1892.**

Anmeldungen haben **bis zum 31.**  
**Oktober** er. bei Herrn L. haben  
Bahnhofstraße, zu erfolgen. Ebenfalls  
sind daselbst Anmeldebogen zu haben.  
**Der Vorstand.**

**Waarenhaus**  
**B. H. Bührmann.**

**Wattirte**  
**Radmäntel**

in allen Farben  
Stück **6,00 Mk.**

**Waarenhaus**  
**B. H. Bührmann.**

**Einige Posten**  
**Damen-  
Regenmäntel**

aus voriger Saison  
Stück **Mk. 5,00**  
so lange der Vorrath reicht.

**Waarenhaus**  
**B. H. Bührmann.**

**Einige Posten**  
**Damen-  
Regenmäntel**

aus voriger Saison  
Stück **Mk. 5,00**  
so lange der Vorrath reicht.

**Waarenhaus**  
**B. H. Bührmann.**

**Einige Posten**  
**Damen-  
Regenmäntel**

aus voriger Saison  
Stück **Mk. 5,00**  
so lange der Vorrath reicht.

## Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Ansage).

Am Sonntag, den 24. entschlief plötzlich am Herz-  
schlage mein innigstgeliebter Mann und meines Kindes  
treusorgender Vater

der Torpedo-Maschinist in der Kaiserl. Marine  
**William Göring.**

Dies zeigt im Namen aller Angehörigen mit der Bitte  
um stille Theilnahme an:

Die trauernde Gattin  
**Frieda Göring,**  
geb. Dähn.

Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag  
3 Uhr von der Leichenhalle des Garnisonlazareths in  
Wilhelmshaven aus statt.



Die Rache eines Hässlichen. Roman von M. Widdern.

(Fortsetzung.)

Kurze Minuten saßen die beiden Herren nun schweigend nebeneinander. Dann sagte der Baron: „Also es war Ihnen ganz unmöglich, die notwendigen Kapitalien für mich aufzutreiben? Was aber noch mehr sagen will: auch Ihnen verweigerte Rentier Steinbusch eine neue Prolongation meiner Wechsel?“

„Und auf welche Weise wollen Sie das möglich machen, Herr Baron?“ fragte Justizrath Horn. „Ich sagte Ihnen doch, daß ich vergebens in Ihrem Interesse bei allen Geldmännern der Gegend angeklopft habe.“

Hochseefischerei.

Bei einer 1883 in London abgehaltenen Fischereiausstellung äußerte ein englischer Sachverständiger: „Es ist doch erstaunlich, daß eine so große Nation wie die Deutsche einen beträchtlichen Theil ihres Fischbedarfes im Auslande deckt, während sie durch die Fischerei eine große Menge der eigenen Bevölkerung ernähren könnte.“

mengen, kleinen Aufbewahrungsanlagen, geringem Umfange, aber hohen Preisen, lieber mit viel Umfange und niedrigeren Preisen arbeiten würden. Ist ebenso klar. Durch mehr direktes Beziehen bei größeren Mengen vielleicht durch Ankauf durch Makler auf den Auktionen, sowie Bekanntheit der Auktionspreise in Zeitungen wäre allmählich wohl Abhilfe zu schaffen.

Vermischtes.

Berlin, 25. Okt. In Gegenwart der Kaiserin ist am gestrigen Sonntag Vormittag in unserem Nachbarorte Erkner die neue Genesarethkirche eingeweiht und bald darauf das vom dortigen Landwehrverein errichtete Friedensdenkmal enthüllt worden.

Handel und Verkehr.

Weener, 23. Okt. Unserem heutigen Butter- und Käsemarkt wurden 50 Faß Butter und 1700 Pfd. Käse zugeführt. Butterpreise variirten zwischen 28—48 Mk., Käse 18—21 Mk.

Litterarisches.

Die am 5. Oktober im Dom zu Schwerin vom Hopsrediger Wolf anlässlich der Beisetzung S. H. des Herzogs Friedrich Wilhelm zu Mecklenburg gehaltene Trauerrede ist im Verlage von Fr. Bahn zu Schwerin erschienen und zum Preise von 20 Pfg. käuflich zu haben.



**Bekanntmachung.**  
Die Lieferungen und Arbeiten zur Herstellung der Entwässerungsanlage in der Noonstraße zwischen der Louisenstraße und Landesgrenze sollen vergeben werden.  
Angebote sind uns bis  
**Dienstag, den 2. I. Mts.,**  
**Mittags 12 Uhr.**

einzureichen.  
Die Bedingungen liegen im Zimmer Nr. 6 des Rathhauses zur Einsicht aus.  
Wilhelmshaven, den 26. Okt. 1897.  
**Der Magistrat.**  
Dr. Ziegner-Gaüchtel.

**Bekanntmachung.**  
Zur Neuwahl eines Deputierten der Jeverischen Brandversicherungs-Gesellschaft für Gebäude, für den Bezirk Bant, wollen die Interessenten sich  
**Freitag, den 29. Oktbr.,**  
**Abends 7 Uhr,**  
in Aufagen's Wirthshaus in Bant einfinden.  
**Der Kreis-Deputierte.**  
A. Müller, Almenhof.

**Verkauf**  
einer Gastwirthschaft.  
Doehorn. Der Gastwirth G. Paffelbach hier beabsichtigt wegen anderweitigen Unternehmens seine im hiesigen Orte belegene

**Besitzung,**  
bestehend aus:  
einem geräumigen Wohnhause nebst Stall und Garten, groß 37 ar,  
unter der Hand zu verkaufen.  
In dem Wohnhause wird seit längeren Jahren die Gastwirthschaft mit bestem Erfolge betrieben. Die Besitzung liegt in der Nähe des Bahnhofs, an der lebhaftesten Straße des Orts und ist einem strebsamen Wirth, der hier eine sichere Existenz findet, mit Recht zum Ankauf zu empfehlen.  
Kausliebhaber wollen sich baldigst an den Unterzeichneten, der jede gewünschte Auskunft gerne und unentgeltlich ertheilt, wenden.  
Der Antritt kann am 1. Mai 1898 oder auch schon früher erfolgen.  
**E. Köhm.**

**Zu vermieten**  
zum 1. Nov. eine gut möbl. Wohnung, auf Wunsch mit Pension.  
Rothes Schloß 85 II, I.

**Zu vermieten**  
zum 1. November noch eine 3räum. Oberwohnung und eine 4räum. Unterwohnung mit abgeschlossnem Korridor, Keller und Stall.  
**E. J. Berger,** Friederikenstr. 11.

**Zu vermieten**  
zwei beste Wohnungen in der I. Etage, bestehend aus je 8 Räumen, kompl. Badestube, Küche und Zubehör zum 1. November d. Js. Preis Mk. 650 und Mk. 700.  
**G. Mehrrens,** Petersstr. 79.

**Zu vermieten**  
eine 5räum. Unterwohnung und zwei 4räumige Oberwohnungen. Näheres Bant, verl. Noonstr. 24.

**Zu vermieten**  
ein möblirtes Zimmer.  
Ulmestraße Nr. 14.  
**Wilken's Hotel-Restaurant**  
Bant, Verl. Noonstr. 3.  
Fein möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten, eventl. mit vollständiger Pension.

**Gesucht**  
geeignete Personen zur Uebernahme einer Agentur gegen hohe Provision oder Gehalt.  
Offerten unter A. B. 3 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

**Zu vermieten**  
zwei 3-räum. Wohnungen à 10 Mk. Nachzufragen bei  
Frau Müller, Banterstr. 11, I. Tr. I.

**Zu vermieten**  
eine trock. renovirte 5räum. Stagenwohnung auf gleich oder 1. Novbr. Banterstraße 10.

**Grundstück-Verkauf.**  
Ein in Nordenham belegenes Grundstück mit Geschäftshaus, Stallung, Wagenraum, Wagenremise etc., zu jedem Geschäft vorzüglich passend, an guter Geschäftslage, ist mit oder ohne Inventar zu verkaufen durch Maltzer & Bestenbostel, Bremerhaven.

Ein an Butjadingens Hauptverkehrsstraße (Kreuzpunkt) belegenes Grundstück

mit einem Geschäftshause und einem Wohnhause ist umständehalber billig zu verkaufen. In ersterem wird ein Kolonial- und Kurzwaarengeschäft mit Erfolg betrieben, auch ist ein sehr gelegener Platz für großen Neubau vorhanden.  
Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

**Zu mieten gesucht**  
Wohnung von etwa 4 Zimmern u. Badeeinrichtung. Angebote unter X. an die Exped. dieses Blattes.

**Gesucht**  
auf sofort ein Knecht.  
E. Wüst, Heppens.

**Gesucht**  
Personen zum Verkauf eines gangbaren Artikels für Pferdebesitzer. Offerten unter J. K. 20 befördert die Exped. dieses Blattes.

**Straßburger Loose.**  
Ziehung sicher am 20. Nov. 1897.  
Gewinne Mk. 30 000  
i. B. v.  
Mk. 10 000, 3000 usw.  
Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.  
(Porto u. Liste 25 Pfg. extra)  
sowie alle genehmigten Loose zu haben bei der General-Agentur  
J. Stürmer, Strassburg i. E.  
u. allen bekannten Verkaufsstellen.

**Hemdentuche**  
0,18, 0,20, 0,25, 30 und höher, besonders preiswerth  
10 Meter 2 80 Mark,  
schwere Qualität.  
**Herm. Högemann**  
(A. G. Diekmann Nachf.)

**Ein Versuch beweist.**  
Schutzmarke dass trotz allen Nachahmungen das echte Liebig'sche Back-Pulver u. Back-Mehl seinen ersten Standpunkt seit 25 Jahren behauptet. Man achte nur auf den Namen „Liebig“ u. die Schutzmarke. Zu haben in allen besseren Geschäften u. Meins & Liebig, Hannover.

**Boden u. Pauschutt**  
übernehme jedes Quantum.  
**Karl Griffl,**  
Noonstraße 24.

WAFEL-SPECIALITÄT  
H. C. F.  
DESSERT  
HANNOVER  
Gesetzlich geschützt  
Hannoversche Cakes-Fabrik  
H. BAHLSEN.

**„Mühlengarten“ Kopperhörn.**  
Heute Donnerstag:  
**Concert mit nachfolgendem Tanzkränzchen.**  
Es ladet ergebenst ein  
**F. Plugge (Wwe. Winter Nachf.)**

Wilhelmshav. Dampf-Wasch- u. Plättanstalt  
**W. Helmstedt,**  
Margarethenstrasse No. 819.  
Annahmestellen:  
Herr Zieglänsberger, Noonstraße 1.  
Frau Assen, Wilhelmstraße 9.  
Frau Wwe. Harms, Götterstraße 10, und  
im Erichs'schen Barbiergehäuft, Marktstraße 36

In der  
**Buchbinderei**  
der Firma  
**Heinr. Flitz**  
werden alle Buchbinder-Arbeiten schnell und sauber geliefert



**Betten! Betten! Betten!**  
**Grosse Betten**  
für 11,00 Mark,  
bestehend aus 1 Unterbett, Oberbett und Kissen, aus federdichtem Jalett gefertigt und mit 14 Pfund gereinigten Bettfedern gefüllt.  
**Bessere Betten**  
17,00, 25,00, 36,65, 46,55, 49,40, 58,00, 76,00 Mark.  
Ganz hervorragend vorthellhaft sind unsere  
**Zweischläufigen Betten,**  
1 Unterbett, 1 Oberbett, 1 Pfuhl und 2 Kissen  
für Mark 49,00 und 65,00.  
**Gosch & Volcksdorff,**  
Am neuen Markt.  
Bett-Inletts ohne jede Konkurrenz!!

**Was ist Glück?**  
Glück ist Gesundheit. Wer also an Nerven Schwäche, Schlaflosigkeit, Herzklappen, Angstgefühl, Verdauungsbeschwerden, örtlicher Schwäche, d. s. Krankheiten etc. leidet, der unterlasse nicht, mein Heilverfahren anzuwenden. Behandlung rationell in sehr kurzer Zeit. Auswärts mit gleichem Erfolge brieflich und discret. Wissenschaftl. Proschüre g. Einb. v. 50 Pfg. (auch Marken).  
**Heinr. Dun, Hamburg,**  
Admiralitätstr. 20, pt.

**C. Gleich,**  
Mechaniker,  
Noon- u. Kronprinzenstr. Ecke,  
empfiehlt  
seine best eingerichtete galvanische  
**Verkupferungs- und Vernickelungs-Anstalt**  
zur saubersten Ausführung aller einschlägigen Arbeiten bei mäßigen Preisen.  
Prompte Lieferung.

**Zu vermieten**  
zum 1. November 4- und 5räumige mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete Stagenwohnungen.  
Müllerstr. 25, zu erfragen Hinterh.

**Flanell-Hemde**  
mit der Hand verarbeitet in den bekanntesten krimpfreien Qualitäten  
von 4 Mark aufwärts.  
**Herm. Högemann,**  
A. G. Diekmann Nachf.

**Ich verkaufe**  
3 1/2%ige Preussische Hypotheken-Pfandbriefe, unt. b. 1905, zum Cours von 100,50. Selbige sind im Lombardverkehr bei der Reichsbank zur Beleihung zugelassen, weshalb obige Pfandbriefe als solide Kapitalanlage empfehle.  
**B. H. Bührmann,**  
Bankgeschäft.

Wegen Umzug nach dem Hause des Herrn Tischlermeisters **Grub,**  
**Knorrstr. 4**  
(am Marktplatz)  
soll der letzte Rest des Waarenlagers zu jedem nur irgend annehmbaren Preise ausverkauft werden.  
Starke Damenknopfstiefel à Paar 3 Mk.  
Kinderknopfstiefel à Paar 1,50 Mk.  
Veleerinenmäntel u. Heberzieher für Herren und Burischen à Stück 5 und 6 Mk.  
Knabenanzüge à Stück 2 und 3 Mk.  
Herrenhosen à Stück 3 und 4 Mk.  
Nette in Sammet und Seide zu Spottpreisen.

**Eli Frank,**  
Wartthelwaarenbazar,  
Göckerstraße 12.

**Plissees**  
wird gebrannt, ganze Taillenlänge, bei  
**F. W. Mäkler,**  
Färberei und Gemische Wäscherei,  
Marktstraße 31,  
Sitzalen: Noonstr. 16 u. Bismarckstr. am Park, bei Herrn Kalfus.

**Alle**  
meine Schuldner, welche den Restbetrag von 1896 noch nicht bezahlt, werden um Regulierung ersucht.  
**Georg Aden.**

Zu Umzügen empfehle  
**Makulatur-Papier,**  
das Pfund zu 8 Pfg.  
Buchdruckerei des „Wilh. Tagebl.“

**Hausordnungen**  
in Buchform geklestet,  
à Stück 10 Pfg. empfiehlt  
die Buchdr. d. Tageblattes.

„Rheinischer Hof“  
Von heute ab jeden Abend:  
Erbsensuppe, Bohnensuppe,  
Eisbein mit Kraut  
à Portion 40 Pfg.